

Erste Hilfe vom Raumdoktor

Gleich ob man sich in Wohnung, Laden oder Büro unwohl fühlt – für eine Pauschale von 150 Euro geben die beiden Innenraum-Planer **Jana Kulik** und **Mike Neubauer** individuelle Tipps, wie man in vier Wänden schöner lebt.

VON MARTINA STÖCKER

Sie haben zwar keinen Eid geschworen, trotzdem sehen sie sich in der Pflicht, den Menschen zu helfen: gegen Unwohlsein und Depression. Denn Jana Kulik und Mike Neubauer sind ein „Raumdoktor“. Sie machen Zimmer wieder wohnlich, gehen gegen Problemecken an und bringen Licht und Farbe in Wohnung, Büro oder Ladenlokal.

Nichts ist derzeit so „in“ wie Wohnberatung. Wer allerdings kein Fernsehteam in seine Wohnung lassen möchte, weil das vielleicht aus Schutzblechen eine gewöhnungsbedürftige Nachttischlampe baut, der kann den Notruf der Raumdoktoren wählen. „Viele haben eine Hemmschwelle, sich beraten zu lassen, oder scheuen die Kosten“, erklärt Mike Neubauer. Deshalb hat er mit seiner Kollegin Jana Kulik den Raumdoktor vor vier Jahren erfunden. Eine Sprechstunde mitsamt Hausbesuch (à zirka zwei Stunden) kostet 150 Euro. Ein Rezept mit kleinen Anregungen (wie man Möbel stellen kann oder Lichtquellen besser nutzt) gibt es ohne Gebühr dazu. Neuerdings bieten die beiden Innenraumplaner ihre Dienste auch für Büros, Restaurants, Diskotheken und Ladenlokale an.

Kleine Lösungen, die wachsen

Anders als viele der Fernseh-Planer fangen Neubauer und Kulik mit kleinen Lösungen an – aus denen sich natürlich Größeres entwickeln darf. So wie in einem Haus einer Familie, die eine Vorliebe für Grau hatte. „Denein haben wir eine orangefarbene Wand empfohlen. Danach folgten immer mehr Farbtupfer im Haus“, erzählt der 38-Jährige. Ein Bewusstsein für seine Wohnung zu entwickeln, braucht mitunter et-



Design heißt nicht durchgestylt: Mike Neubauer und Jana Kulik arbeiten mit dem bestehenden Mobiliar, geben Anregungen zu **Licht und Farbe** und scheuen sich nicht vor Eiche rustikal oder dem Hirsch an der Wand. RP-FOTO: THOMAS BUSSKAMP

was Zeit. Die Dinge, an denen das Herz der Bewohner hängt, dürfen natürlich bleiben, seien es auch die Rüschengardine, der dunkle Schrank oder der plüschige Sessel. „Wir machen keinen Kahlschlag“, betont Jana Kulik. Die Experten berücksichtigen Laufwege und Ordnungsprinzipien, richten Ruhezone ein oder vermitteln als neutrale Personen zwischen Partnern – auch das kann vorkommen.

Besonderen Handlungsbedarf sehen die beiden in Büros und Ladenlokalen. Dann kann es vorkom-

men, dass ein Arzt einen Raumdoktor braucht. Weil zum Beispiel die Stühle in einer Ecke des Wartezimmers immer frei bleiben oder sich die Patienten an der Theke knubbeln. „Oft sehen wir auf den ersten Blick, wie einfach die Lösung sein kann“, sagt Neubauer.

„Wenn ein Raum keine Ausstrahlung hat, finden wir einen roten Faden“, stimmt Jana Kulik zu. Für die Umsetzung sind dann die Patienten verantwortlich. Entweder greifen sie selbst zum Pinsel oder sie engagieren Handwerker.

INFO

Die Notruf-Nummer

Der Raumdoktor ist eine Abteilung des Innenraumplanungsbüros „Nicht mal eben“ (nme), das unter anderem in Kooperation mit der Wohnfabrik die Flurklinik zu Wohnungen und Büros umbaut. www.raumdoktor.net
Mail: service@raumdoktor.net
Telefon: 01 63 - 35 18 147
www.nichtmaleben.de

KOMPAKT

Casserole-Filialen in Düsseldorf bleiben geöffnet

(ros-) Die beiden Düsseldorfer Filialen des von der Insolvenz betroffenen Feinkostunternehmens Casserole werden voraussichtlich weitergeführt. In der Geschäftsführung der Hertener Zentrale hieß es gestern, die Tiroler Schinken-Stube in den Shadow Arkaden und die Metzgertheke im Carsch-Haus seien „Superfilialen“ und von einer Schließung höchstwahrscheinlich nicht betroffen. Zurzeit werde mit dem vom Amtsgericht Bochum eingesetzten Insolvenzverwalter ein Plan erarbeitet, welche der rund 25 Filialen in Nordrhein-Westfalen und Bremen aufrecht erhalten werden können. In Düsseldorf beschäftigt das Unternehmen rund 25 Mitarbeiter. Unabhängig davon arbeitet Casserole in verschiedenen Städten mit mehreren Franchise-Partnern zusammen, die von der Insolvenz nicht tangiert sind.

Düsseldorfer gewinnt Sportwagen

(sj) Beim Gewinnspiel anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Kosmetik-Marke Biotherm Homme hat Rüdiger Verhasselt den Hauptgewinn, einen Porsche Boxter, gewonnen. Verhasselt hatte die Gewinnkarte am Counter der Kosmetikmarke bei Karstadt an der Schadowstraße eingeworfen und wurde aus 6000 Teilnehmern gezogen. Biotherm-Geschäftsführerin Sophie Berrest übergab dem glücklichen Gewinner seinen neuen Sportwagen.

LTU Technik von Emirates ausgezeichnet

(sj) Die Fluggesellschaft Emirates hat die LTU Technik mit dem „Achievement Award“ ausgezeichnet. Die Airline aus Dubai vertraut seit fünf Jahren bei der technischen Wartung ihrer Boeing- und Airbus-Jets auf die LTU und honorierte mit der Auszeichnung den „exzellenten Service“. Neben Emirates gehören unter anderem auch Belair, Hapag-Lloyd und British-Airways zu den Kunden.